

Ausstellung im JMS: »War da was bei uns?«

Kultur | Dokumente zur Judenverfolgung im Nagoldtal zwischen 1933-1945

Altensteig. Die Ausstellung mit dem Titel »War da was bei uns?« wird jetzt auch zwischen dem 16. Januar und dem 12. Februar in den Räumen des JMS-Zentrums in Altensteig gezeigt.

Großer Eifer der Schüler bei der Recherche

Viele reagieren auf die Frage, ob auch Juden im Oberen Nagoldtal in der Zeit von 1933

bis 1945 verfolgt worden sind, überrascht, weil man eher an die »Judendörfer« wie Baisingen oder Rexingen als Orte der nationalsozialistischen Verfolgung in der Region denkt. Das Obere Nagoldtal stand bisher wenig im Fokus – bis die damalige Klasse 9b der Christiane-Herzog-Realschule aus Nagold unter Federführung ihres Lehrers Gabriel Stängle ein Forschungsprojekt startete.

Mit großem Eifer wurde

dieses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte von den Schülern untersucht, recherchiert und Informationen zusammengetragen.

Gesamtwerk wird ausgezeichnet

Das Ergebnis ist eine fundierte Ausstellung unter dem Titel »War das was bei uns?« mit 19 Schautafeln, auf denen die Leidenswege von Menschen thematisiert werden, die ihren ständigen Wohnsitz in den 1930er-Jahren im Oberen Nagoldtal hatten.

Die Ausstellung zeigt außerdem auf, wie nach dem Ende des Krieges bis heute mit diesem Thema umgegangen wurde. Das Gesamtwerk der Schüler zur Erforschung verfolgter Minderheiten im Raum Nagold wurde Ende 2015 mit dem Anerkennungspreis des Landespreises für Heimatforschung Baden-Württemberg ausgezeichnet. Der Einzelbeitrag »Die Ausgrenzung und Verfolgung von Juden im Kreis Calw« wurde beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2014/15 sogar mit dem »Landessieger Baden-Württemberg« ausgezeichnet.

Die Ausstellung ist wochentags von 9 bis 17 Uhr zugänglich, auch abends können Gruppen nach Anmeldung die Ausstellung besuchen.

Die Ausstellung »War da was bei uns?« dokumentiert den Leidensweg vieler jüdischer Menschen im Oberen Nagoldtal zwischen 1933 und 1945.

Foto: Veranstalter

INFO

Eckdaten und Vortragsreihe

- **Ausstellungszeitraum:** Montag, 16. Januar bis Sonntag, 12. Februar, zugänglich wochentags von 9 bis 17 Uhr, abends für Gruppen nach Anmeldung
- **Montag, 16. Januar, 18.30 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung mit kleinem Ständerling, unter anderem mit einem Grußwort von Bürgermeister Gerhard Feeß, anschließend ab 19.30 Uhr Vortrag »Judenverfolgung in Altensteig und Umgebung zwischen 1933-45«
- **Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr:** Filmabend »Viel-

- jud' Levi«
- **Mittwoch, 8. Februar, 19.30 Uhr:** Vortrag »Die Opfer und Täter der NS Euthanasie im Oberen Nagoldtal«
- **Ausstellungsort:** JMS-Zentrum, Bahnhofstraße 45, 72213 Altensteig
- **Kontaktadresse** für Rückfragen und Gruppenanmeldung: Telefon 07453/2750 oder rez@jms-altensteig.de



Schwarzwälder Bote, 12.01.2017